

Conradi, Hermann: Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht (1876)

1 Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht.
2 Da kam mir, Christus, dein Wort in den Sinn –
3 Dein Wort am Kreuze: Es ist vollbracht! –
4 Und seine Tiefe nahm mich hin ...

5 Ich riß dich zu mir! – Scharf klang mein Schritt –
6 Ich riß dich zu mir – ein gläubiges Kind! –
7 Und was ich in Lebensängsten litt:
8 Hinstarb es wie flüsternder Abendwind ...

9 Bunt kreuzte der Nebel phantastischer Kreis.
10 Ich ging durch die stille, die atmende Nacht –
11 Da kam es von meinen Lippen leis:

(Textopus: Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)